

# Dialog als Basis für fruchtbare Kooperation

Von unserem Mitarbeiter  
**Volker Widdrat**

Persönliche Kontakte mit den Mitgliedern und ausführliche Informationen zu den Angeboten der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar standen im Mittelpunkt des Unternehmersgesprächs in der Alten Wollfabrik. Rund 190 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Schwetzingen und den umliegenden Gemeinden nutzten die Gelegenheit, sich gemeinsam mit Vertretern der Kommunen über die aktuelle Wirtschaftslage sowie regionale Themen auszutauschen.

IHK-Vizepräsident Thomas Steckenborn lobte in seiner Begrüßung den Wirtschaftsraum Schwetzingen „mit seinem ausgewogenen Branchenmix, den attraktiven Industrie- und Gewerbeflächen, dem guten Angebot an Schulen und der engen Anbindung an die größeren Zentren Mannheim und Heidelberg“. Hier gebe es „wirtschaftsfreundliche Kommunen, die auf die Bestandspflege vor Ort setzen, ihre Betriebe

kennen und unterstützen und Existenzgründern und jungen Unternehmen gerne eine Startchance geben“. Kurz ging Steckenborn auf die aktuelle Konjunkturlage ein. Die Einschätzungen der rund 400 befragten Unternehmen zu Jahresbeginn seien deutlich ungünstiger ausgefallen als noch im September 2008. Dennoch bezeichneten 31 Prozent der Unternehmen ihre Lage als gut, 49 Prozent als befriedigend.

## Noch keine breite Krise

Bezogen auf die aktuelle Lage könne für den Bezirk der IHK Rhein-Neckar noch nicht von einer breiten Krise gesprochen werden. Rund 50 Prozent der befragten Unternehmen befürchten für die nächsten Monate allerdings eine deutliche Eintrübung ihrer Wirtschaftslage. Dabei zeige sich trotz allem aber immer noch ein sehr differenziertes Bild und die Region profitiere nach wie vor von ihrer Branchenvielfalt. Um ihren Mitgliedsunternehmen in dieser schwierigen Phase zur Seite zu stehen, habe die IHK ein „Stoßdämp-



Proppenvoll war es beim Unternehmersgespräch in der Alten Wollfabrik, zu der die IHK eingeladen hatte.

BILD: LENHARDT

fer-Programm“ gestartet, „mit dem wir die Wirkung der Konjunkturschläge auf unsere Unternehmen abfedern wollen“. In diesem Zusammenhang informierten die IHK-Experten auch über Finanzierungsmöglichkeiten: „Für den Fall, dass Unternehmen in eine existenzielle Krise kommen, haben wir sehr wertvolle Hilfen.“

„Wir sind ein interessanter Raum“, bestätigte Oberbürgermeister Dr. René Pöttl dem Auditorium. Neben einer hohen Beschäftigungsquote und stabilen Gewerbesteuer-

einnahmen gebe es einen „aktiven Mittelstand“. Mit Blick auf die Stadtentwicklung und die Wirtschaftsförderung verwies der OB auf das neu gegründete Stadtmarketing-Gremium und die Beschäftigung mit dem demografischen Wandel: „Für diese Themen wollen wir gute Rahmenbedingungen schaffen und gemeinsam mit unseren Unternehmen das Optimum herausholen.“

IHK-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Niopek moderierte die Informationsrunde, in der Bereichsleiter und Geschäftsführer aktuelle Themen aus der IHK-Arbeit vorstellten. Die Angebotspalette an diesem

Abend reichte vom Bereich Standort und Verkehr über Internationalisierung und Aus- und Weiterbildung bis hin zu Handel und Innovation. Nach einem kleinen Kulturprogramm, gestaltet von den „Pffifferari di Santo Spirito“ mit historischen Blasinstrumenten, hatten die Gäste noch ausreichend Gelegenheit, sich an den Ständen der IHK-Geschäftsbereiche und der Wirtschaftsförderung der Stadt zu informieren. Bei einem kleinen Imbiss blieb zudem noch Zeit, in das direkte Gespräch mit den Fachleuten zu kommen und vielfältige Kontakte zu knüpfen.